

**Julia Bauer**

TV-Journalistin, Moderatorin und Autorin

06/12/2018 13:01 CET | Aktualisiert 06/12/2018 13:01 CET

# Julia unterwegs - in Katars Schmelztiegel von Tradition und Moderne



FOTO: MM ; KAMERA: CANON  
Freundliche Wüstenschiffe südlich von Doha

Die Balearen, die Türkei und Ägypten gehören neben Griechenland seit Jahren zu den beliebtesten Reisezielen der Deutschen. Das liegt vor allem an geografischen Lagen, die wohltuende Sonnenstunden auch dann versprechen, wenn bei uns schon bzw. noch der Winterpullover getragen werden muss. Gleichzeitig steigt aber auch die Entdecker-Laune der Deutschen. Reisebüros bestätigen für 2018 die erhöhte Nachfrage nach anderen warmen und gut erreichbaren, aber auch sicheren und vielseitigen Reisezielen. Eine ihrer Empfehlungen daraufhin lautet: Katar.



FOTO: MM ; KAMERA: CANON

Vor Beginn des Massentourismus: Dohas Altstadt ist charmant

Das arabische Land liegt auf einer Halbinsel aus Wüste und einem langen Küstenabschnitt am Persischen Golf. Stränden und Dünen bestimmen die Landschaft. Die Hauptstadt Doha befindet sich an der Küste. Sie ist für ihre futuristischen Wolkenkratzer genauso bekannt wie für ihre moderne traditionell anmutende Altstadt mit Märkten und kleinen Restaurants.



FOTO: MM ; KAMERA: CANON

Einzigartig: Die Wüste von Katar grenzt ans Meer

Noch ist das fünf bis sechs Flugstunden entfernte Land den Deutschen nicht so geläufig wie Dubai oder Abu Dhabi. Das erste deutsche Kreuzfahrtschiff legte im November 2018 in der Hauptstadt Doha an, der Massentourismus steckt noch in den Kinderschuhen. Aber man ist vorbereitet: Es begegnet einem kaum jemand im Tourismus-Sektor, der kein perfektes Englisch spricht. Individuelle Reiseanbieter wie zum Beispiel Q Explorer oder Tischler Reisen stehen parat, um auch unerfahrenen Reisenden oder Individualreisenden die Höhepunkte des Landes mit privatem Fahrer oder geländegängigem SUV zu zeigen.



FOTO: MM ; KAMERA: CANON

Unerwartet: In dem Wüstenstaat ist auch das Paddeln durch  
Mangrovenwälder möglich

Dass in dem Wüstenstaat auch Wassersportarten wie das Paddeln entlang natürlicher Mangrovenwälder angesagt sind, verwundert zunächst. Wer aber an Badeurlaub gewöhnt ist, wird die erfrischende Tour genießen. Genauso wie den seltenen Anblick, wenn das Salzwasser die Sanddünen im Süden des Landes trifft. Sonnenuntergänge in der Wüste Katars sind daher besonders sehenswert und eine Jeep-Safari zu empfehlen.



FOTO: MM ; IM BILD: ABDULLAH VON Q-EXPLORER

Gastfreundschaft: Wer mit einem Katari unterwegs ist, dem fehlt es an nichts  
**Neben seiner Naturschönheit besticht Katar aber auch mit seinem baulichen Mix aus Tradition und Moderne. Gerade**

die Westbay erfreut mit ihrer Kulisse aus unterschiedlich funkelnden Hochhäusern und Business-Zentren. Für die im Jahre 2022 anstehende Fussballweltmeisterschaft wird fleißig weiter gebaut; die Untergrundbahn steht kurz vor ihrer Fertigstellung. Keines der Bauwerke gleicht hier dem anderen; man ist kreativ: So eröffnet in Kürze ein Museum in Form einer modernen, großen Sandrose und eines der Fussballstadien wird aussehen wie eine überdimensionale Muschel.



FOTO: MM; KAMERA: CANON

Die Stadien entstehen - die WM 2022 kann kommen

Der Stadtkern dagegen entspricht dem Flair von 1001 Nacht. Die Gebäude rund um die Souks (lokale Märkte mit Souvenirs, Tees und Handarbeiten) sind niedrig, hell und erinnern an die alte arabische Bauweise. In ihren Inneren befinden sich Cafés, Restaurants und Shisha-Bars. Gerade

Abends ein angenehmer Ort zum Schlendern und Verweilen.



FOTO: MM

Sicheres Sinneserlebnis: Doha strahlt bei Nacht in allen Farben. Dank der strengen Gesetze ist die Kriminalitätsrate quasi bei Null - Spaziergänge im Dunkeln wie zum Beispiel durch das Gebiet Katara sind nicht nur sicher sondern vor allem sehenswert

Wer gerne Tiere fotografiert, kommt in Katar ebenfalls auf seine Kosten: Kamele werden zwar auf vielen Straßenschildern, aber doch eher selten in freier Wildbahn gesichtet. Allerdings nehmen die schnellsten von ihnen an mit Robotern gesteuerten Rennen teil. Ihre Besitzer können dort neben Preisgeldern auch Autos gewinnen - ein sehenswertes Spektakel. Andere Exemplare können auf dem Kamelmarkt besucht und ersteigert oder in der Wüste gestreichelt werden.





FOTO: MM ; KAMERA: CANON

Falken gehören fest zur lokalen Kultur - gut dressiert können auch Touristen in der Wüste einen auf den Arm nehmen

Zudem genießen die langbeinigen Araber-Pferde sowie dressierte Falken ein großes Ansehen in der lokalen Kultur. Letztere können nicht nur bei einem Ausflug in die Wüste auf dem Arm gehalten werden. Mitten in der Stadt befindet sich zudem ein so genanntes "Falcon Hospital" - ein Ort rund um den die stattlichen Vögel gezüchtet und im Krankheitsfall geheilt werden. Ab und zu kommt hier auch die durchaus stattliche berittene Polizei auf einem ihrer Streifzüge vorbei.



FOTO: MM ; KAMERA: CANON

Noch anschaulicher als das eigene Falkenerlebnis ist es aber, den Einheimischen mit ihren Tieren zuzusehen

Wer die vielfältigen Eindrücke ein wenig sacken lassen möchte kann dies natürlich gemütlich am Pool tun - oder sich die Stadt mit ein wenig Abstand vom Schiff aus ansehen. Traditionelle Holzboote fahren regelmäßig zwischen der modernen Westbay auf der einen und der von der Al Fanar Moschee geprägten Kulisse der Altstadt auf der anderen Seite vorbei. Wer kurz vor Sonnenuntergang einsteigt erlebt, wie die vielen Hochhäuser ihre farbige Beleuchtung einschalten.



FOTO: MM

Perspektivenwechsel: Dohas moderne Skyline ist gerade vom Schiff aus sehenswert

Ein definitives Highlight ist das in Doha gelegene Museum of Islamic Art (MIA). Einige der bekanntesten Exponate aus Sammlungen islamischer Kunst sind hier neben wechselnden Sonderausstellungen in Szene gesetzt. Zudem besticht das Gebäude mit einer hochmodernen, glatten und doch detailbewussten Architektur, die zum

Fotografieren geradezu einlädt. In seiner Kuppel befindet sich ein Restaurant von Spitzenkoch Alain Ducasse.

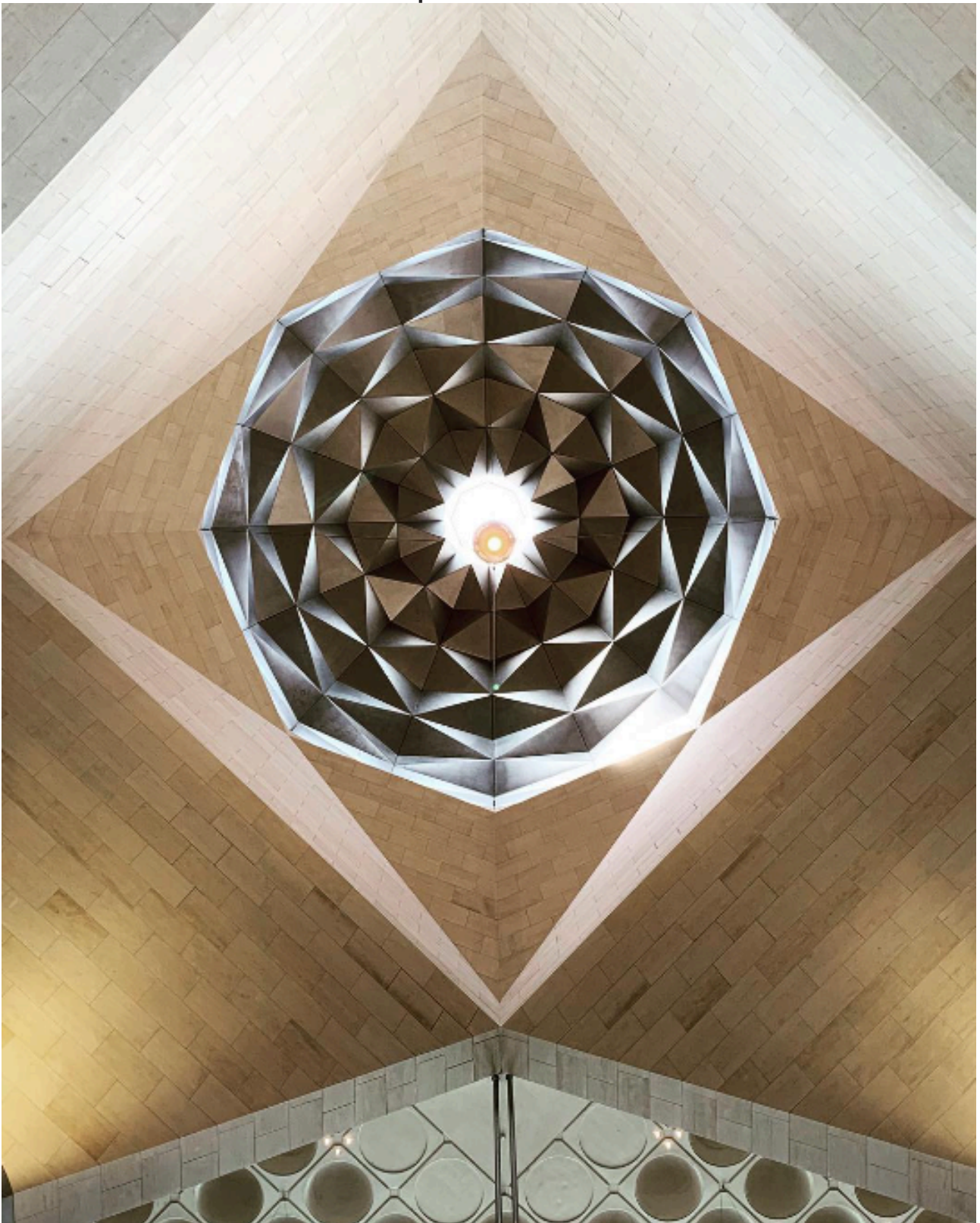


FOTO: MM ; KAMERA: CANON

Die Exponate des Museum of Islamic Art sind einzigartig. Die Architektur allerdings auch.

Und überhaupt - wer Kulinarik schätzt, ist in Katar genau richtig. "The famous Qatari plus 15" nennen Zugezogene spaßhaft die bis zu 15 Kilogramm, die man hier im ersten Jahr ohne Probleme zunehmen kann. Denn die Auswahl an Küchen ist enorm.



FOTO: MM

Bei einem Bummel durch die Altstadt schmeckt eine Tasse traditioneller Tee besonders gut.

Klassisch arabisch, traditionell qatari, marokkanisch und indisch wird sicherlich am häufigsten gegessen. Das bedeutet: Frische Salate, kräftige Gewürze, Reis, Humus und weich gegartes Fleisch. Gerade in westlichen Hotels gibt es aber eiglich nichts, was es nicht gibt.





FOTO: MM ; KAMERA: CANON

Frisch: Eine Mahlzeit auf der Farm Baladna erinnert schon fast an die traditionelle türkische Küche

Steakhäuser, gehobene Italiener, ja sogar lateinamerikanische Restaurants buhlen um die Gunst der Gäste - stets sauber und auf hohem Niveau. Genauso steht es mit den in den Hotels befindlichen Bars und Clubs.



FOTO: MM ; KAMERA: CANON

Spicy: Indisches Biryani im Strandrestaurant der Stadt Al-Wakra  
Im Stadtteil Katara ist darüber hinaus eines der  
bekanntesten Seafood-Restaurants zu finden. Frische

Austern und Hummer sowie fast jede erdenkliche Fischart werden hier frisch auf Eis gelagert. Ausgewählt wird durch eine Vitrine, weniger später erscheint die Mahlzeit dann am Tisch.



FOTO: MM

Frisch aus dem Meer: Das Seafood in Katara gehört definitiv zu den hochklassigen Gaumenfreuden des Landes

Beim Essen geht es den Katari allerdings nicht nur um das Stillen des Hungers. Vielmehr ist das gemeinsame Essen ein soziales Event, das mit lauten Gesprächen, leckerem Kaffee und dem Teilen der reichhaltigen Speisen verbunden ist. Das Essen wird in Katar, genau wie in anderen arabischen Staaten, mehr zelebriert als es bei uns in Deutschland der Fall ist.



FOTO: MM; KAMERA: CANON

Marokkanisch ist Trend: Sowohl auf dem Teller als auch im Design - wie hier in Dohas Restaurant Argan

Wer teilhaben will, kann zum Beispiel an einem Freitag zu einem ausgedehnten Brunch in eines der Hotels gehen oder eine Tasse Karak (lokales Teegetränk) in der Altstadt zu sich nehmen. Oder zur Baladna Farm außerhalb der Stadt fahren, wo große Mengen frischer Milch produziert werden. Das dort gelegene Restaurant besticht durch sein uriges Flair und dient ab und an auch als Ort für Staatsbesuche.



FOTO: MM

Karak am Morgen oder am Abend - das Traditionsgetränk aus Tee geht immer

Was die Unterkunft angeht, so gilt das gleiche wie beim Essen: Standard und Auswahl sind hoch. Wer palastartige Architektur und schwere Lüster erwartet wird genausowenig enttäuscht wie Liebhaber des jungen Designs. Unterstehend ein paar fotografische Eindrücke. Viel Spaß damit!



FOTO: MM

Der Blick über die Al Fanar Moschee und die Stadt ist vom Balkon des Hotels Al Najada by Tivoli besonders schön



FOTO: MM

Moderne trifft Palast-Style: junges orientalisches Design im Al Najada by Tivoli Hotel





FOTO: MM

Schon am Morgen gibt es wirklich alles: Der asiatische Frühstücksbereich im Four Seasons Doha Hotel



FOTO: MM ; KAMERA: CANON

Business-Life: Die Stadt brummt und wächst. Das Hotel Intercontinental Doha The City liegt perfekt für Geschäftsreisende nah an der modernen Westbay



FOTO: MM ; IM BILD: LAVANYA VON INTERCONTINENTAL (LINKS) IM INTERVIEW MIT JULIA BAUER  
Dinner Western Style: Das Steakhouse des Intercontinental Doha the City überzeugt. Vor allem mit seinen Rippchen.

Abschließend noch der ein oder andere Tipp für alle Shopping-Liebhaber: Die Bellagio Mall ist momentan eines der optisch interessantesten Einkaufszentren. Ein kleiner an Venedig erinnernder Fluss führt durch das Gebäude; wer will hier in einer Gondola an den Schaufenstern entlangfahren. Luxuslabel und Markenmode gibt es aber auch in den anderen Malls der Stadt oder auf der aufgeschütteten Luxus-Halbinsel The Pearl. Teppiche und Schmuck hingegen können gut im Souk erworben werden - handeln aber nicht vergessen!



FOTO: MM ; KAMERA: CANON

Auszeit auf der Perle: The Pearl ist das Luxus Wohn- und Einkaufsviertel der Stadt

**How to get there** (mit Dank für die freundliche Unterstützung bei der Recherche):

Tischler Reisen bietet maßgeschneiderte Reisen nach Katar; geflogen wird sehr bequem mit Qatar Airways. Das erwähnte Al Najada Hotel wird zudem in Kürze umbenannt, ist aber unter dem gleichen Link zu finden.